

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1723

VD18 13339362

Das Buch Nehemia.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197739](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197739)

24. Unter den sängern: Eliasib. Unter den thorhütern: Sallum, Selem und Uri.

25. Von Israel unter den kindern Paros: Namja, Jesia, Malchja, Meja min, Eleasar, Malchja und Benaja.

26. Unter den kindern Stam: Mathanja, Sacharja, Jehiel, Abdi, Jeremoth und Elia.

27. Unter den kindern Sathu: Elionai, Eliasib, Mathanja, Jeremoth, Sabad und Asisa.

28. Unter den kindern Nebai: Johanan, Hananja, Sabai und Athlai:

29. Unter den kindern Bani: Mesulam, Malluch, Adaja, Jasub, Seal, und Jeremoth.

30. Unter den kindern Pahath Moab: Adna, Elhelal, Benaja, Maeseja, Mathanja, Bezaleel, Benui und Manasse.

31. Unter den kindern Harim: Elieser, Jesia, Malchja, Semaja, Simeon,

32. Benjamin, Malluch und Semarja.

33. Unter den kindern Hasum: Mathnai, Mathatha, Sabad, Elipheleth, Jere mai, Manasse und Sime.

34. Unter den kindern Bani: Maedai, Amram, Guel,

35. Benaja, Bedja, Elhelui,

36. Naja, Meremoth, Eliasib,

37. Mathanja, Mathnai, Jaesan,

38. Bani, Benui, Sime,

39. Selemja, Nathan, Adaja,

40. Machnadbai, Sasai, Sarai,

41. Asaveel, Selemja, Samarja,

42. Sallum, Amarja und Joseph.

43. Unter den kindern Nebo: Fejel, Mathithja, Sabad, Sebina, Jaddai, Joel und Benaja.

44. Diese hatten alle fremde weiber genommen: und waren etliche unter denselben weibern, die kinder getragen hatten.

Ende des Buchs Esra.

Das Buch Nehemia.

Das I. Capitel.

Nehemia gebet für die kinder Israel.

N Ich sind die geschichte Nehemia, des sohns Hachalja. Es geschach im monden Thisleu des zwanzigsten jahres, daß ich war zu Susan auf dem schloß,

2. Kam Hanani, einer meiner brüder, mit etlichen männern auß Juda. Und ich fragte sie, wie es den Jüden ginge, die errettet und übrig waren von dem gefängniß, und wie es zu Jerusalem ginge?

3. Und sie sprachen zu mir: Die übrigen von dem gefängniß sind daselbst im lande in großem unglück und schmach; die mauer Jerusalem sind zerbrochen, und ihre thore mit feuer verbrannt. * 2 Ebr. 36, 19.

4. Da ich aber solche worte hörte, * faß ich und weinete, und trug leide zween tage, und fastete und betete vor dem Gdt vom himmel, * Efr. 9, 3.

5. Und sprach: Ach HERR, Gdt vom himmel, * grosser und schrecklicher Gdt, der da hält den bund und barmherzigkeit denen, die ihn lieben, und seine gebote halten: * c. 4, 14. † Dan. 9, 4.

6. Laß doch deine ohren aufmercken, und deine augen offen seyn, daß du hörest das gebet deines knechtes, das ich nun vor dir bete tag und nacht, für die kinder Israel, deine knechte, und bekenne die sünde der kinder Israel, die wir an dir gethan haben; und ich und meines vaters haus haben auch gesündigt. * 1 Kön. 8, 29.

7. Wir sind verrückt worden, daß wir nicht gehalten haben die gebote, befehle und rechte, die du geboten hast deinem knechte Mose.

8. Gedencke aber doch des worts, das du deinem knecht Mose gebotest, und sprachest: Wenn ihr euch vergreiffet, so wil ich euch unter die völker streuen. * 5 Mos. 28, 64. c. 30, 1.

9. Wo ihr euch aber befehret zu mir, und haltet meine gebote, und thut sie, und ob ihr verstoßen wäret bis an der himmel ende, so wil ich euch doch von dannen versammeln, und wil euch bringen an den ort, den ich erwählter habe, daß mein name daselbst wohne. * 5 Mos. 30, 4. † 5 Mos. 12, 11.

10. Sie sind doch ja deine knechte und dein volck, die du erlöset hast durch deine grosse kraft, und mächtige hand. II. Ach

Nehemias reiset
an auf das ge-
bet deines
namen zu
nem knecht heure
barmherzigkeit
ich war des böma

Das
Nehemias erla-
ben zu können.

1. Ich monde
jahrs de
nem vor ihm st
und gab dem
niglich vor ihm.

2. Da sprach
um siehest du se
tront? Das
schwermäßig.
hast sehr.

3. Und spra-
che ewiglich.
Die stadt, da da
ner väter ist, sie
sind mit feuer o

4. Du sprac
forderst du dem
vom himmel.

5. Und sprach
dem könige und
daß du mich send
begreifst mich me

6. Und der
königin, die n
wird deine reise
du wiederkömme
ge, daß er mich
ihm eine bestim

7. Und sprach
könige, so gebe er
ger jenseit des w
geleiten, bis ich

8. Und eriese
sen des königes,
salden der pfort
und an der stadt
se, da ich einje
mir nach der gl
ber mir.

9. Und da ich
jenseit des wass

11. Ach Herr, laß deine ohren aufmerken auf das gebet deines knechtes, und außs gebet deiner knechre, die da begehren deinen namen zu fürchten, und laß deinem knecht heute gelingen, und gib ihm barmherzigkeit vor diesem manne; denn ich war des königes schencke.

Das 2. Capitel.

Nehemia's erlanget gewalt und briefe Jerusalem zu bauen.

1. **M**onden Nisan, des zwanzigsten jahrs des königes Artahastha, da mein vor ihm stand, hub ich den wein auf, und * gab dem könige; und ich sahe trauriglich vor ihm. * 1 Mos. 40, 12, 21.

2. Da sprach der könig zu mir: Warum siehest du so übel? Du bist ja nicht krank? Das ist nicht, sondern du bist schwermüthig. Ich aber fürchtete mich fast sehr,

3. Und sprach zum könige: Der könig lebe ewiglich, sollt ich nicht übel sehen? Die stadt, da das haus des begräbnisses meiner väter ist, liegt wüste, und * ihre thore sind mit feuer verzehret. * c. 1, 3.

4. Da sprach der könig zu mir: Was forderst du denn? Da bat ich den Gdtt vom himmel.

5. Und sprach zum könige: Gefället es dem könige und deinen knechten vor dir, daß du mich sendest in Juda zu der stadt des begräbnisses meiner väter, daß ich sie baue?

6. Und der könig sprach zu mir, und die königin, die neben ihm saß: Wie lange wird deine reise währen? Und wenn wirst du wiederkommen? Und es gefiel dem könige, daß er mich hinsendete. Und ich setzte ihm eine bestimmte zeit.

7. Und sprach zum könige: Gefället es dem könige, so gebe er mir briefe an die landpfleger jenzeit des wassers, daß sie mich hinüber geleiten, bis ich komme in Juda;

8. Und briefe an Assaph, den holzfürsten des königes, daß er mir holz gebe zu balken der pforten am pallast, die im hause und an der stadtmauren sind, und zum hause, da ich einziehen soll. Und der könig gab mir nach der guten hand meines Gdtes über mir. * Est. 7, 6, 9, 28.

9. Und da ich kam zu den landpflegern, jenzeit des wassers, gab ich ihnen des kö-

niges briefe. Und der könig sandte mit mir die hauptleute und reuter.

10. Da aber das hörte Saneballat, der Horoniter, und Tobia, ein Ammonitischer knecht, verdroß es sie sehr, daß ein mensch kommen wäre, der gutes suchte für die kinder Israhel.

11. Und da ich gen Jerusalem kam, und drey tage da gewesen war,

12. Machte ich mich des nachts auf, und wenig männer mit mir. Denn ich sagte keinem menschen, was mir mein Gdtt eingegeben hatte zu thun an Jerusalem; und war kein thier mit mir, ohne da ich auftritte.

13. Und ich ritte zum thaltor auß bey der nacht, vor dem drachenbrunn, und an das misthor, und that mir wehe, daß die mauren Jerusalems zerissen waren, und die thore mit feuer verzehret.

14. Und ging hinüber zu dem * brunnthor, und zu des königes reich, und war da nicht raum meinem thier, daß es unter mir hätte gehen können. * c. 3, 15.

15. Da zog ich bey nacht den bach hinan, und that mir wehe, die mauren also zu sehen; und kehrte um, und kam zum thaltor wieder heim.

16. Und die obersten wußten nicht, wo ich hinging, oder was ich machte: denn ich hatte bis daher den Jüden, und den priestern, den rathsherren und den obersten, und den andern, die am werck arbeiteten, nichts gesagt;

17. Und sprach zu ihnen: Ihr sehet das unglück, darinnen wir sind, daß Jerusalem wüste liegt, und ihre thore sind mit feuer verbrannt. Kommt, laßt uns die mauren Jerusalems bauen, daß wir nicht mehr eine schmach seyn.

18. Und sagte ihnen an die hand meines Gdtes, die gut über mir war, dazu die worte des königes, die er mir geredet hatte. Und sie sprachen: So laßt uns aufsehn! Und wir baueten; und ihre hände wurden gestärket zum guten.

19. Da aber das Saneballat, der Horoniter, und Tobia, der Ammonitische knecht, und Gosem, der Araber, hörte, spotteten sie unser, und verachteten uns, und sprachen: Was ist das, daß ihr thut? Wollt ihr wieder von dem könige abfallen?

20. Da antwortete ich ihnen, und sprach: Der Gott vom himmel wird uns gelingen lassen. Denn wir, seine knechte, haben uns aufgemacht, und bauen; Ihr aber habt *keinen theil, noch recht, noch gedächtniß in Jerusalem. *Eph. 2, 12.

Das 3. Capitel.

Der bau zu Jerusalem gehet an.

Und Eliasib, der hohepriester, machte sich auf mit seinen brüdern, den priestern, und baueten das schaaftthor, sie heiligten es, und setzten seine thüren ein; sie heiligten es aber bis an den thurn Mea, nemlich bis an den thurn Hananeel.

2. Neben ihm baueten die männer von Jericho; Auch bauete neben ihm Sachur, der sohn Imri.

3. Aber das fischthor baueten die kinder Senaa; sie deckten es, und setzten seine thür ein, schlösser und riegel.

4. Neben sie bauete Meremoth, der sohn Uria, des sohns Hako. Neben sie bauete Mesullam, der sohn Berechja, des sohns Mesesabeel. Neben sie bauete Zaddok, der sohn Baena.

5. Neben sie baueten die von Sefoia, aber ihre gewaltigen brachten ihren hals nicht zum dienst ihrer herren.

6. Das alte thor bauete Jojada, der sohn Passea, und Mesullam, der sohn Besodja; sie deckten es, und setzten ein seine thür, und schlösser und riegel.

7. Neben sie baueten Melathja von Sibeon, und Jadon von Merono, männer von Sibeon, und von Mizpa am stuhl des landpflegers disseit des wassers.

8. Neben ihm bauete Asiel, der sohn Harhaja, der goldschmid. Neben ihm bauete Hananja, der sohn der apotheker, und sie baueten auß zu Jerusalem, bis an die breite mauren.

9. Neben ihm bauete Nephtaja, der sohn Hur, der oberste des halben viertheils zu Jerusalem.

10. Neben ihm bauete Jedaja, der sohn Harumaph, gegen seinem hause über. Neben ihm bauete Hattus, der sohn Hasabaja.

11. Aber Malchja, der sohn Harim, und Hasub, der sohn Bahath Moab, baueten zwey stück, und den thurn bey dem ofen.

12. Neben ihm bauete Sallum, der sohn Salohes, der oberste des halben viertheils zu Jerusalem, er und seine töchter.

13. Das thaltthor bauete Hanun, und die bürger von Sanoah, sie baueten es, und setzten ein seine thür, schlösser und riegel, und tausend ellen an der mauren, bis an das mistthor.

14. Das mistthor aber bauete Malchja, der sohn Rechab, der oberste des viertheils der weingärtner; Er bauete es, und setzte ein seine thür, schlösser und riegel.

15. Aber das brunnthor bauete Sallum, der sohn Chahose, der oberste des viertheils zu Mizpa; Er baueten und deckten es, und setzten ein seine thür, schlösser und riegel. Dazu die mauren am teich Seloah, bey dem garten des königes, bis an die stufen, die von der stadt David herab gehen.

16. Nach ihm bauete Nehemia, der sohn Asbuk, der oberste des halben viertheils zu Bethzur, bis gegen die gräber David über, und bis an den teich Asuja, und bis an das haus der helden.

17. Nach ihm baueten die Leviten, Rehun, der sohn Vani. Neben ihm bauete Hasabja, der oberste des halben viertheils zu Regila, in seinem viertheil.

18. Nach ihm baueten ihre brüder Bavaï, der sohn Henadad, der oberste des halben viertheils zu Regila.

19. Neben ihm bauete Eser, der sohn Jesua, der oberste zu Mizpa, zwey stück, den winkel hinan, gegen dem harnischhause.

20. Nach ihm auf dem berge bauete Baruch, der sohn Sabai, zwey stück vom winkel, bis an die hausthür *Eliasib, des hohenpriesters. [I Stad. im winkel.] * c. 3, 1.

21. Nach ihm bauete Meremoth, der sohn Uria, des sohns Hako, zwey stück von der hausthür Eliasib, bis ans ende des Hauses Eliasib.

22. Nach ihm baueten die priester, die männer auß den gegenden.

23. Nach dem bauete Benjamin und Hasub, gegen ihrem hause über. Nach dem bauete Asarja, der sohn Maaseja, des sohnes Ananja, neben seinem hause.

24. Nach ihm bauete Benni, der sohn Henadad, zwey stück vom hause Asarja, bis an den winkel, und bis an die ecken.

25. Na-

25. Jatal, der sohn Usai, gegen dem winkel und dem hohen thurn, der vom königlichen hause herauß siehet, bey dem keller hofe. Nach ihm Bedaja, der sohn Pareos.

26. Die Netthinim aber wohneten an Dphel, bis an das wasserthor gegen morgen, da der thurn herauß siehet.

27. Nach dem baueten die von Thekoa zwey stück gegen dem grossen thurn, der herauß siehet, und bis an die mauren Dphel.

28. Aber von dem rosthor an baueten die priester, ein ieglicher gegen seinem hause.

29. Nach dem bauete Zadok, der sohn Zimmer, gegen seinem hause. Nach ihm bauete Semaja, der sohn Sachanja, der thorthüter gegen morgen.

30. Nach ihm bauete Sananja, der sohn Selenja, und Hanun, der sohn Zalap, der sechste, zwey stück. Nach ihm bauete Mesullam, der sohn Berechja, gegen seinem kassen.

31. Nach ihm bauete Malchja, der sohn des goldschmiedes, bis an das haus der Netthinim, und der krämer, gegen dem rathsthor, und bis an den saal an der ecken.

32. Und zwischen dem saal an der ecke zum schaaftthor baueten die goldschmiede und die krämer.

Das 4. Capitel.

Der bau gehet auch unter den hindernissen fort.

1. Da aber Saneballat hörte, daß wir die mauren baueten, ward er zornig, und sehr entrüstet, und spottete der Juden,

2. Und sprach vor seinen brüdern, und den mächtigen zu Samaria: Was machen die ohnmächtigen Juden? Wird man sie so lassen? Werden sie opfern? Werden sie es einen tag vollenden? Werden sie die steine lebendig machen, die staub hausen und verbrannt sind?

3. Aber Tobia, der Ammoniter, neben ihm sprach: Laß sie nur bauen, wenn fische hinauf zögen, die zerrissen wol ihre steinerne mauren.

4. Höre, unser Gott, wie verachtet sind wir: Lehre ihre schmach auf ihren kopf, daß du sie gebest in verachtung im lande ihres gefängnisses.

5. Decke ihre missthat nicht zu, und ihre sünde vertilge nicht vor dir, denn sie haben die banleute gereizet.

6. Aber wir baueten die mauren, und fügten sie ganz an einander, bis an die halbe höhe. Und das volck gewann ein herz zu arbeiten.

7. Da aber Saneballat, und Tobia, und die Krämer, und Ammoniter, und Asdoditer hörten, daß die mauren zu Jerusalem zugemacht waren, und daß sie die lücken angefangen hatten zu büßen, wurden sie sehr zornig.

8. Und machten allesamt einen bund zu hausen, daß sie kämen, und stritten wider Jerusalem, und machten darinnen einen irrthum.

9. Wir aber beteten zu unserm Gott, und stellten hut über sie tag und nacht gegen sie.

10. Und Juda sprach: Die kraft der trager ist zu schwach, und des staubs ist zu viel; wir können an der mauer nicht bauen.

11. Unsere widersacher aber gedachten: Sie sollens nicht wissen noch sehen, bis wir mitten unter sie kommen, und sie erwürgen, und das werck hindern.

12. Da aber die Juden, die neben ihnen wohneten, kamen, und sagten uns wol zehen mal, auß allen orten, da sie um uns wohneten,

13. Da stellte ich unten an die örter hinter der mauer in die graben das volck nach ihren geschlechtern, mit ihren schwertern, speissen und bogen.

14. Und besähe es, und machte mich auf, und sprach zu den rathsherrn, und obersten, und dem andern volck: Fürchtet euch nicht vor ihnen, gedencket an den großen schrecklichen Herrn, und streitet für eure brüder, söhne, töchter, weiber und häuser.

15. Da aber unsere feinde hörten, daß es uns war kund worden, machte Gott ihren rath zu nichte. Und wir kehreten alle wieder zur mauren, ein ieglicher zu seiner arbeit.

16. Und es geschach hinfürder, daß die jüngerlinge die hälfte thaten die arbeit, die andere hälfte hielten speisse, schilde, bogen und panzer, und die obersten stunden hinter dem ganzen hause Juda,

17. Die da bauerten an der mauren, und trugen last, von denen, die ihnen aufluden, mit einer hand thäten sie die arbeit, und mit der andern hielten sie die waffen.

18. Und ein ieglicher, der da bauete, hatte sein schwert an seine lenden gegürtet, und bauete also, und der mit der posaunen bliesz, war neben mir.

19. Und ich sprach zu den rathsherren und obersten, und zum andern volck: Das werck ist groß und weit, und wir sind zerstreuet auf der mauren, ferne von einander.

20. An welchem ort ihr nun die posaune lauten höret, dahin versamlet euch zu uns: unser Gdt wird für uns streiten.

21. So wollen wir am werck arbeiten. Und ihre hälfte hielt die spieße, von dem aufgang der morgenröthe, bis die sterne hervor kamen.

22. Auch sprach ich zu der zeit zu dem volck: Ein ieglicher bleibe mit seinem knaben über nacht zu Jerusalem, daß wir des nachts der hut, und des tages der arbeit warten.

23. Aber ich und meine brüder, und meine knaben, und die männer an der hut hinter mir, wir zogen unsere kleider nicht auß, ein ieglicher ließ das baden anstehen.

Das 5. Capitel.

Nehemia schafft die beschwerden des volcks ab.

1. **U**nd es erhob sich ein groß geschrey des volcks, und ihrer weiber, wider ihre brüder, die Jüden.

2. Und waren etliche, die da sprachen: Unserer söhne und töchter sind viel; lasset uns getreyde nehmen, und essen, daß wir leben.

3. Aber etliche sprachen: Lasset uns unsere äcker, weinberge und häuser versehen, und getreyde nehmen in der theurung.

4. Etliche aber sprachen: Lasset uns geld entlehnen auf zins dem könige, auf unsere äcker und weinberge.

5. Denn unserer brüder leib ist wie unser leib, und ihre kinder wie unsere kinder; sonst würden wir unsere söhne und töchter unterwerfen dem dienst; und sind schon unserer töchter etliche unterworfen, und ist kein vermögen in unsern händen, auch würden unsere äcker und weinberge der andern.

6. Da ich aber ihr schreyen und solche worte hörte, ward ich sehr zornig.

7. Und mein herz ward raths mit mir, daß ich schalt die rathsherren und die obersten, und sprach zu ihnen: Wollt ihr einer auf den andern wucher treiben? Und ich brachte eine grosse gemeine wider sie,

² Mos. 22, 25. ³ Mos. 25, 36, 37.

8. Und sprach zu ihnen: Wir haben unsere brüder, die Jüden, erkaufet, die den heyden verkauft waren, nach unserm vermögen, und ihr wollt auch eure brüder verkaufen, die wir zu uns gekauft haben? Da schwiegen sie, und sunden nichts zu antworten.

9. Und ich sprach: Es ist nicht gut, das ihr thut. Soltet ihr nicht in der furcht Gdtes wandeln, um der schmach willen der heyden, unserer feinde?

10. Ich und meine brüder, und meine knaben, haben ihnen auch geld gethan, und getreyde; den wucher aber haben wir nachgelassen.

11. So gebet ihnen nun heutiges tages wieder ihre äcker, weinberge, olgarten, und häuser, und den hundertsten am gelde, am getreyde, am most, und am öl, das ihr an ihnen gewuchert habet.

12. Da sprachen sie: Wir wollens wieder geben, und wollen nichts von ihnen fordern, und wollen thun, wie du gesaget hast. Und ich rief den priestern, und nahm einen eid von ihnen, daß sie also thun solten.

13. Auch schüttelte ich meinen busen auß, und sprach: Also schüttelte Gdt auß jederman von seinem hause, und von seiner arbeit, der diß wort nicht handhabet, daß er sey ^{*} außgeschüttelt und leer. Und die ganze gemeine sprach: Amen; und lobeten den HERN. Und das volck that also. ^{*} Matth. 10, 14.

14. Auch von der zeit an, da mir befohlen ward ein landpfleger zu seyn im lande Juda, nemlich vom zwanzigsten jahr an, bis in das zwey und drenssigste jahr des königes Artaxastha, das sind zwölf jahr, nährete ich mich und meine brüder nicht von der landpfleger kost.

15. Denn die vorigen landpfleger, die vor mir gewesen waren, hatten das volck beschweret, und hatten von ihnen genommen

Sankhalt un
men brot und
hil silbers; nac
walt geigheim
nicht also und
16. Auch al
arbeit, und
mein knaben m
zu hant komm
17. Dazu w
für hundert un
die zu mir komm
die um uns her
18. Und ma
nen schen, und
obget, und ie
leg mein die me
der landpfleger
schmer auf dem
19. Gedent
alles, das ich d
Nehemia treit
der witten am we
1. **U**nd da
sem, de
feinde erfuhre
bauet hatte, am
er; (wie wol le
nicht gefänger
2. Sande
mir, und ließen
uns zusammen
der rache Das
böses zu thun.
3. Ich abe
ließ ihnen sag
schäfte außzun
kommen; es m
wo ich die hand
ab jage.
4. Sie sande
auf diese weise;
auf diese weise.
5. Da sande
mal zu mir seiner
briefe in heurer
6. Darinnen
vor die heyden k
gesagt, daß du
abysfallen, da
und du wollest
gyn.

men brot und wein, dazu auch vierzig selkel silbers; auch hatten ihre knaben mit gewalt gefahren über das volck. Ich that aber nicht also um der furcht Gottes willen.

16. Auch arbeitete ich an der mauren arbeit, und kaufte keinen acker; und alle meine knaben mußten daselbst an die arbeit zu hause kommen.

17. Dazu waren der Jüden und obersten hundert und funfzig an meinem tische, die zu mir kommen waren auß den heyden, die um uns her sind.

18. Und man machte mir des tages einen ochsen, und sechs erwählte schaaf, und vögel, und ie inwendig zehn tagen allerley wein die menge. Noch forderte ich nicht der landpfleger kost, denn der dienst war schwer auf dem volcke.

19. Bedencke mir, mein Gott, zum besten alles, das ich diesem volck gethan habe.

Das 6. Capitel.

Nehemia treibet durch seine vorsichtigkeit die hinderissen am werck zuruck.

1. **U**nd da Saneballat, Tobia und Gosem, der Araber, und andere unsere feinde erfuhren, daß ich die mauren gebauet hatte, und keine lücke mehr daran wäre; (wiewol ich die thüren zu der zeit noch nicht gehänger hatte in den thoren.)

2. Sandte Saneballat und Gosem zu mir, und ließen mir sagen: Komm, und laß uns zusammen kommen in den dörfen, in der fläche Dno. * Sie gedachten mir aber böses zu thun. * 1 Mos. 50, 20.

3. Ich aber sandte boten zu ihnen, und ließ ihnen sagen: Ich habe ein groß geschäfte außzurichten, ich kan nicht hinab kommen; es mögte das werck nachbleiben, wo ich die hand abthäte, und zu euch hinab zöge.

4. Sie sandten aber wol viermal zu mir auf diese weyse; und ich antwortete ihnen auf diese weyse.

5. Da sandte Saneballat zum fünften mal zu mir seinen knaben mit einem offenen brieffe in seiner hand,

6. Darinnen war geschrieben: Es ist vor die heyden kommen, und Gosem hats gesagt, daß du und die Jüden gedencket abzufallen, darum du die mauren bauest, und du wollest ihr könig seyn in diesen sachen.

7. Und du habest die propheten bestellet, die von dir außschreyen sollen zu Jerusalem, und sagen: Er ist der könig Juda. Dann solches wird vor den könig kommen. So komm nun, und laß uns mit einander rathschlagen.

8. Ich aber sandte zu ihm, und ließ ihm sagen: Solches ist nicht geschehen, das du sagest, du hast es auß deinem herzen erdacht.

9. Denn sie alle wolten uns furchtsam machen, und gedachten: Sie sollen die hand abthun vom geschäfte, daß sie nicht arbeiten. Aber ich stärckete desto mehr meine hand.

10. Und ich kam ins haus Semaja, des sohnes Delaja, des sohnes Nehetabeel, und er hatte sich verschlossen, und sprach: Laß uns zusammen kommen im hause Gottes, mitten im tempel, und die thüre des tempels zuschließen; denn sie werden kommen dich zu erwürgen, und werden bey der nacht kommen, daß sie dich erwürgen.

11. Ich aber sprach: Solte ein solcher mann fliehen? Solte ein solcher mann, wie ich bin, in den tempel gehen, daß er lebendig bleibe? Ich wil nicht hinein gehen.

12. Denn ich merckte, daß ihn Gott nicht gesandt hatte. Denn er sagte wol weissagung auf mich, aber Tobia und Saneballat hatten ihm geld gegeben.

13. Darum nahm er geld, auf daß ich mich fürchten solte, und also thun, und sündigen, daß sie ein böse geschrey hätten, damit sie mich lästern mögten.

14. * Bedencke, mein Gott, des Tobia und Saneballat, nach diesen seinen wercken; auch der prophetin Noadja, und der andern propheten, die mich wolten abschrecken. * Ps. 74, 22. [4. Stad. des propheten.]

15. Und die mauer ward fertig im fünf und zwanzigsten tage des monden Elul, in zwey und funfzig tagen.

16. Und da alle unsere feinde das hörten, furchten sich alle heyden, die um uns her waren, und der muth entfiel ihnen; denn sie merckten, daß diß werck von Gott war. * 1 Mos. 42, 28. 1 Sam. 17, 32.

17. Auch zu derselben zeit waren viel der obersten Juda, derer brieffe gingen zu Tobia, und von Tobia zu ihnen.

18. Denn

18. Denn ihrer waren viel in Juda, die ihm geschworen waren; denn er war ein schwager Sachanja, des sohns Arah, und sein sohn Johanan hatte die tochter Mesullam, des sohns Berechja.

19. Und sagten guts von ihm vor mir, und brachten meine rede auß zu ihm. So sandte denn Tobia briefe mich abzuschreiben.

Das 7. Capitel.

Wächter der Stadt, zahl und geschenke des volcks.

1. **D**A wir nun die mauren gebauet hatten, hencfere ich die thüren, und wurden bestellet die thorhüter, sänger und Leviten.

* Sir. 49, 15.

2. Und ich gebot meinem bruder Hana- ni, und Hananja, dem pallastvogt zu Jerusalem, (denn er war ein treuer mann, und gottesfürchtig vor vielen andern.)

3. Und sprach zu ihnen: Man soll die thore zu Jerusalem nicht aufthun, bis daß die sonne heiß werde, und wenn man noch arbeitet, soll man die thür zuschlagen und verriegeln. Und es wurden hüter bestellet auß den bürgern Jerusalem, ein ieglicher auf seine hut, und um sein haus.

4. Die Stadt aber war weit von raum und groß, aber wenig volcks drinnen, und die Häuser waren nicht gebauet.

5. Und mein Gott gab mir ins herzh, daß ich versammelte die rathsheren, und die obersten, und das volck, sie zu rechnen. Und ich fand ein register ihrer rechnung,

6. Die vorhin herauf kommen waren auß dem gefängniß, die NebucadNezar, der könig zu Babel, hatte weggeführt; und zu Jerusalem wohnten, und in Juda, ein ieglicher in seiner Stadt.

7. Und waren kommen mit Serubabel, Jesua, Nehemja, Asaria, Raamja, Nehemani, Mardochai, Bilsan, Misperet, Bigevai, Nehum und Baena. Diß ist die zahl der männer vom volck Israel.

8. Der kinder Pareos waren zwey tausend, hundert und zwey und siebenzig.

9. Der kinder Sephatja, drey hundert und zwey und siebenzig.

10. Der kinder Arah, sechs hundert und zwey und funfzig.

11. Der kinder * Nahath Moab, unter den kindern Jesua und Joab, zwey tausend, acht hundert und achtzehn.

* Est. 2, 6.

12. Der kinder Elam, tausend, zwey hundert und vier und funfzig.

13. Der kinder Sathu, acht hundert und fünf und vierzig.

14. Der kinder Sacai, sieben hundert und sechzig.

15. Der kinder Benui, sechs hundert und acht und vierzig.

16. Der kinder Bebai, sechs hundert und acht und zwanzig.

17. Der kinder Ksgad, zwey tausend, drey hundert und zwey und zwanzig.

18. Der kinder Adonikam, sechs hundert und sieben und sechzig.

19. Der kinder Bigevai, zwey tausend und sieben und sechzig.

20. Der kinder Adin, sechs hundert und fünf und funfzig.

21. Der kinder Ater von Hiskia, acht und neunzig.

22. Der kinder Sasum, drey hundert und acht und zwanzig.

23. Der kinder Bezai, drey hundert und vier und zwanzig.

24. Der kinder Hariph, hundert und zwölfe.

25. Der kinder Sibeon fünf und neunzig.

26. Der männer von Bethlehem und Netopha, hundert und acht und achtzig.

27. Der männer von * Anathoth, hundert und acht und zwanzig.

* Jer. 1, 1.

28. Der männer von Beth Asmaveth, zwey und vierzig.

29. Der männer von Kiriath Jearim, Laphira und Beeroth, sieben hundert und drey und vierzig.

30. Der männer von Rama und Baba, sechs hundert und ein und zwanzig.

31. Der männer von Michmas, hundert und zwey und zwanzig.

32. Der männer von Bethel und Ai, hundert und drey und zwanzig.

33. Der männer vom andern Nebo, zwey und funfzig.

34. Der kinder des andern Elam, tausend, zwey hundert und vier und funfzig.

35. Der kinder Harim, drey hundert und zwanzig.

36. Der

36. Der
und fünf und
37. Der kin
ben hundert
38. Der kin
hundert und
39. Die pri
vom hause J
und siebenzig.
40. Der k
zwey und funfzig
41. Der kin
hundert und sie
42. Der kin
sebenzig.
43. Die Ge
von Kadmiel,
vier und sieben
44. Die Sa
hundert und ac
45. Die th
Gallum, die kin
mon, die kin
die kinder So
acht und drey
46. Die H
kinder Hariph
47. Die kin
die kinder Jgob
48. Die kin
gaba, die kinder
49. Die kin
del, die kinder
50. Die kin
die kinder Ne
51. Die kin
die kinder Naph
52. Die kinder
nim, die kinder
53. Die kin
kupha, die kinder
54. Die kinder
fida, die kinder
55. Die kinder
fara, die kinder
56. Die kinder
tipha.
57. Die kinder
ten: Die kinder
teth, die kinder
58. Die kinder
haz, die kinder

36. Der kinder Jereho, drey hundert und fünf und vierzig.

37. Der kinder Lod, Hadid und Dno, sieben hundert und ein und zwanzig.

38. Der kinder Senaa, drey tausend neun hundert und dreyßig.

39. Die priester. Der kinder Jedaja, vom hause Jesua, neun hundert und drey und siebenzig.

40. Der kinder Zimmer, tausend und zwey und funfzig.

41. Der kinder Paschur, tausend, zwey hundert und sieben und vierzig.

42. Der kinder Harim, tausend und siebenzehnen.

43. Die Leviten. Der kinder Jesua von Admuel, unter den kindern Godua, vier und siebenzig.

44. Die sänger. Der kinder Assaph, hundert und acht und vierzig.

45. Die thorhüter waren, die kinder Sallum, die kinder Ater, die kinder Thamon, die kinder Akub, die kinder Hatita, die kinder Sobai, allesammt hundert und acht und dreyßig.

46. Die Metthinim. Die kinder Ziba, die kinder Hasupha, die kinder Thabaoth,

47. Die kinder Keros, die kinder Sia, die kinder Jodon,

48. Die kinder Libana, die kinder Hagaba, die kinder Salmai,

49. Die kinder Hanan, die kinder Bidbel, die kinder Sahar,

50. Die kinder Neaja, die kinder Nezin, die kinder Nekoda,

51. Die kinder Basam, die kinder Usa, die kinder Passeah,

52. Die kinder Bessai, die kinder Megunim, die kinder Nephusim,

53. Die kinder Babbuk, die kinder Hapfha, die kinder Harhur,

54. Die kinder Bazlith, die kinder Nehida, die kinder Harsa,

55. Die kinder Barkoz, die kinder Sifera, die kinder Thamah,

56. Die kinder Neziah, die kinder Hatipha.

57. Die kinder der knechte Salomo waren: Die kinder Sotai, die kinder Sophereth, die kinder Frida,

58. Die kinder Jacla, die kinder Darlon, die kinder Biddel,

59. Die kinder Sephatja, die kinder Hatil, die kinder Jochereth von Zebaim, die kinder Amon.

60. Aller * Metthinim, und kinder der knechte Salomo, waren drey hundert und zwey und neunzig. * Esr. 8, 20.

61. Und diese zogen auch mit herauf: Mithel Melah, Thel Harsa, Therub, Adon und Zimmer; aber sie konnten nicht anzeigen ihrer väter haus, noch ihren saamen, ob sie auß Israel wären.

62. Die kinder Delaja, die kinder Tobia, und die kinder Nekoda, waren sechs hundert und zwey und vierzig.

63. Und von den priestern waren die kinder Habaja, die kinder Hako, die kinder Barfillai, der auß den töchtern Barfillai, des Bileaditers, ein weib nahm, und ward nach derselben namen genennet.

64. Diese suchten ihr geburtsregister, und da sie es nicht funden, wurden sie los vom priesterthum.

65. Und Hathirsatha sprach zu ihnen, sie sollten nicht essen vom allerheiligsten, bis daß ein priester aufkame mit dem lichte und recht. * 2 Mos. 28, 30.

66. Der ganzen gemeine wie Ein mann, war zwey und vierzig tausend, drey hundert und sechzig.

67. Aufgenommen ihre knechte und mägde, der waren sieben tausend, drey hundert und sieben und dreyßig, und hatten zwey hundert und fünf und vierzig sänger und sängerinnen,

68. Sieben hundert und sechs und dreyßig rosse, zwey hundert und fünf und vierzig mäuler,

69. Vier hundert und fünf und dreyßig kameele, sechs tausend, sieben hundert und zwanzig esel.

70. Und etliche der obersten väter gaben zum werck. Hathirsatha gab zum schatz tausend gülden, funfzig becken, fünf hundert und dreyßig priester röcke.

71. Und etliche oberste väter gaben zum schatz ans werck, zwanzig tausend gülden, zwey tausend und zwey hundert pfund silbers.

72. Und das andere volck gab zwanzig tausend gülden, und zwey tausend pfund silbers, und sieben und sechzig priester röcke,

73. Und

73. Und die priester und die Leviten, die thorhüter, die sänger, und etliche des volcks, und die Netthinim, und ganz Israel, setzten sich in ihre städte.

Das 8. Capitel.

Nehemia und Esra richten den gottesdienst an.

1. **D**A nun herzu kam der siebente mond, und die kinder Israel in ihren städten waren, versammelte sich das ganze volck, wie Ein mann auf die breite gasse vor dem wasserthor, und sprachen zu Esra, dem schriftgelehrten, daß er das gesetzbuch Moise holete, das der HERR Israel geboten hat.

2. Und Esra, der priester, brachte das gesetz vor die gemeine, beyde männer und weiber, und alle, die es vernehmen konten, im ersten tage des siebenten monden,

3. Und lasse darinnen auf der breiten gasse, die vor dem wasserthor ist, von lichtmorgen an bis auf den mittag, vor mann und weib, und wer's vernehmen konte. Und des ganzen volcks ohren waren zu dem gesetzbuch gekehret.

4. Und Esra, der schriftgelehrte, stund auf einem hölzernen hohen stuhl, den sie gemacht hatten zu predigen, und stund neben ihm Matthithja, Sema, Anaja, Uria, Hilfia und Maeseja zu seiner rechten; aber zu seiner linken, Nedaja, Misael, Malchja, Hasum, Hasbadana, Sacharja und Mesullam.

5. Und Esra that das buch auf vor dem ganzen volck: denn er ragete über alles volck, und da ers aufthät, stund alles volck.

6. Und Esra lobete den HERRN, den grossen GOTT. Und alles volck antwortete: Amen, amen, mit ihren händen empor, und neigten sich, und beteten den HERRN an mit dem antlich zur erden.

7. Und Jesua, Bani, Serehja, Jamin, Akub, Sabirhai, Hodaja, Maeseja, Klita, Asarja, Josabad, Hanan, Blaja, und die Leviten machten, daß das volck aufs gesetz merckete; und das volck stund auf seiner stätte.

8. Und sie lasen im gesetzbuch GOTTES klärtlich und verständlich, daß mans verstund, da mans las.

9. Und Nehemia, der da ist * Hathir, satha, und Esra, der priester, der schriftgelehrte, und die Leviten, die das volck aufmercken machten, sprachen zu allem volck: Dieser tag ist heilig dem HERRN, eurem GOTT; darum seyd nicht traurig, und weinet nicht. Denn alles volck weinete, da sie die worte des gesetzes hörten. * c. 7, 70.

10. Darum sprach er zu ihnen: Gehet hin, und esset das fette, und trincket das süsse; und sendet denen auch theil, die nichts für sich bereitet haben; denn dieser tag ist heilig unserm HERRN. Darum bekümmert euch nicht; denn die freude am HERRN ist eure stärke.

11. Und die Leviten stillten alles volck, und sprachen: Seyd stille, denn der tag ist heilig, bekümmert euch nicht.

12. Und alles volck ging hin, daß es ässe, trüncke, und theil sendete, und eine grosse freude machte; denn sie hatten die worte verstanden, die man ihnen hatte kund gethan.

13. Und des andern tages versammelten sich die obersten väter unter dem ganzen volck, und die priester und Leviten zu Esra, dem schriftgelehrten, daß er sie die worte des gesetzes unterrichtete.

14. Und sie funden * geschrieben im gesetz, das der HERR durch Moisen geboten hatte, daß die kinder Israel in laubhütten wohnen sollten, aufs fest im siebenten monden. * 3 Mos. 23, 42.

15. Und sie ließens laut werden, und aufrufen in allen ihren städten, und zu Jerusalem, und sagen: Gehet hinaus auf die berge, und holet ölzweige, balsam zweige, myrtenzweige, palmenzweige, und zweige von dichten bäumen, daß man laubhütten mache, wie es geschrieben steht.

[Etad. † harzbaum zweige.]

16. Und das volck gieng hinaus, und hohleten, und machten ihnen laubhütten, ein ieglicher auf seinem dach, und in ihren höfen, und in den höfen am hause GOTTES, und * auf der breiten gasse am wasserthor, und auf der breiten gasse am thor Ephraim. * v. 1.

17. Und die ganze gemeine derer, die auß dem gefängniß waren wieder kommen, machten laubhütten und wohneten drin-

den. Den
für der zeit
auf diesen tag
eine sehr große
18. Und man
lesen alle tage,
den leuten; und
am achten tag
sich geöhret.

Da
Das volck
1. Und vier
ses monden
plammen, mit
auf ihnen,
2. Und sonde
von allen fremden
und bekanten ih
missethat.
3. Und stund
man las im ges
GOTTES, viermon
ten, und beteten
GOTT, viermal d
4. Und die
höhe, nemlich
Gebanja, Bani
Ehenani, und
HERRN, ihren
5. Und die Le
Bani, Halabaja
bonja, Gebanja
lobet den HERR
ewigkeit zu ewig
men deiner herrl
allen segnen und
6. HERRN
mache den himme
mel, mit alle ihre
las, was drauf ist
drinnen ist. Du mach
das himmlische heer
7. Da bist der
HERR erwählet h
in Halbāa aufsteff
genannt, * 1 Mos.
8. Und sein herr
nd einen bund mit
namen zu geben d
er, Herzhüter, A
schmer und Gie
von gehalten, den

drinnen. Denn die kinder Israel hatten seit der zeit Jesua, des sohnes Nun, bis auf diesen tag nicht also gethan; und war eine sehr grosse freude.

18. Und ward im geschbuch Gottes gelesen alle tage, vom ersten tage an, bis auf den letzten; und hielten das fest sieben tage, und am achten tage die versammlung, wie sich gebühret.

Das 9. Capitel.

Des volcks öffentliche buße und bettage.

1. **N** vier und zwanzigten tage dieses monden, kamen die kinder Israel zusammen, mit fasten und säcken, und erden auf ihnen,

2. Und sonderten den saamen Israel von allen fremden kindern, und traten hin, und bekanten ihre sünde, und ihrer väter missthat.

3. Und stunden auf an ihre stätte, und man las im geschbuch des HERRN, ihres Gottes, viermal des tages, und sie bekanten, und beteten an den HERRN, ihren Gott, viermal des tages.

4. Und die Leviten stunden auf in die höhe, nemlich Jesua, Bani, Kadmiel, Sebanja, Buni, Serebja, Bani und Chenani, und schreyen laut zu dem HERRN, ihrem Gott.

5. Und die Leviten, Jesua, Kadmiel, Bani, Hasabanja, Serebja, Hodja, Sebanja, Bethahja, sprachen: Stehet auf, lobet den HERRN, euren Gott, von ewigkeit zu ewigkeit, und man lobe den namen deiner herrlichkeit, der erhöhet ist mit allem segnen und lobe.

6. HERR, Du bist alleine, Du hast gemacht den himmel, und aller himmel himmel, mit alle ihrem heer, die erde, und alles, was drauf ist, die meere, und alles, was drinnen ist, Du machest alles lebendig, und das himmlische heer betet dich an.

7. Du bist der HERR Gott, der du Abram erwählet hast, und ihn * von Ur in Chaldäa aufgeführt, und † Abraham genennet, * 1 Mos. 11, 31. 12. † 1 Mos. 17, 5.

8. Und sein herk tren vor dir funden, und einen bund mit ihm gemacht, seinem saamen zu geben das land der Cananiter, Gethiter, Amoriter, Pheresiter, Jebusiter und Girgoser, und hast dein wort gehalten, denn Du bist gerecht.

9. Und * du hast angesehen das elend unserer väter in Egypten, und ihr schreyen erhört am schilfmeer, * 2 Mos. 3, 7.

10. Und zeichen und wunder gethan an Pharao, und allen seinen knechten, und an allem volck seines landes: denn du erkanst, daß sie stolz wider sie waren, und hast ihnen einen namen gemacht, wie es heute gehet.

11. Und hast * das meer vor ihnen zerrissen, daß sie mitten im meer trocken durchhin gingen, und ihre verfolgter in die tiefe verworfen, wie steine in mächtigen wassern; * 2 Mos. 14, 21.

12. Und sie * geführt des tages in einer wolckensäule, und des nachts in einer feuersäule, ihnen zu leuchten auf dem wege, den sie zogen. * 2 Mos. 13, 21. 12.

13. Und * bist herab gestiegen auf den berg Sinai, und hast mit ihnen vom himmel geredet, und gegeben ein wahrhaftig recht, und ein recht gesetz, und gute gebote und sitten, * 2 Mos. 19, 18. † 2 Mos. 20, 1.

14. Und deinen heiligen sabbath ihnen kund gethan, und gebote, sitten und gesetze ihnen geboten durch deinen knecht Mose;

15. Und ihnen * brot vom himmel gegeben, da sie hungerte, und † wasser auß dem felsen lassen gehen, da sie dürstete; Und ihnen geredet, sie sollten hinein gehen, und das land einnehmen, darüber du deine hand hubest, ihnen zu geben. * 2 M. 16, 4. 14. 12. † 2 Mos. 17, 6.

16. Aber unsere väter wurden stolz und halsstarrig, daß sie deinen geboten nicht gehorcheten,

17. Und weigerten sich zu hören, und gedachten auch nicht an deine wunder, die du an ihnen thatest, sondern sie wurden halsstarrig, und wurfen ein haupt auf, daß sie sich wendeten zu ihrer dienstbarkeit, in ihrer ungeduld. Aber du, mein Gott, vergabest, und warest * gnädig, barmherzig, geduldig, und von grosser barmherzigkeit, und verliesest sie nicht. * 2 Mos. 34, 6. 12.

18. Und ob sie wol * ein gegossen kalb machten, und sprachen: Das ist dein Gott, der dich auß Egyptenland geführt hat, und thaten grosse lästerungen; * 2 Mos. 32, 4.

19. Noch

19. Noch verliessest Du sie nicht in der wüste, nach deiner grossen barmherzigkeit, und die wolckensäule wich nicht von ihnen, des tages sie zu führen auf dem wege, noch die feuersäule des nachts, ihnen zu leuchten auf dem wege, den sie zogen.

20. Und du gabest ihnen deinen guten Geist, sie zu unterweisen, und dein Man wandtest du nicht von ihrem munde, und gabest ihnen wasser, da sie dürstete.

21. Vierzig jahr versorgetest du sie in der wüste, daß ihnen nichts mangelte. Ihre kleider veralteten nicht, und ihre füsse zerschwollen nicht. * 5 Mos. 8, 4. c. 29, 5.

22. Und gabest ihnen königreiche und völker, und theiletest sie hie und daher, daß sie einnahmen das land * Sihon, des königes zu Hesbon, und das land Og, des königes in Basan. * 4 Mos. 21, 24, 35.

23. Und vermehrestest ihre kinder, wie die sterne am himmel, und brachtest sie ins land, das du ihren vatern geredet hattest, daß sie einziehen, und es einnehmen sollten.

24. Und die kinder zogen hinein, und nahmen das land ein, und du demüthigtest vor ihnen die einwohner des landes, die Cananiter, und gabest sie in ihre hände, und ihre könige, und völker im lande, daß sie mit ihnen thäten nach ihrem willen.

25. Und sie gewonnen beste städte, und ein fett land, und nahmen häuser ein, voll allerley güter, aufgebaute brunnen, weinberge, ölgärten, und bäume, davon man isset, die menge; und assen, und wurden satt und fett, und lebten in wollust, durch deine grosse güt. * 5 Mos. 32, 15.

26. Aber sie wurden ungehorsam, und widerstrebten dir, und warfen dein gesetz hinter sich zurücke, und erwürgeten deine propheten, die sie bezeugeten, daß sie sollten sich zu dir bekehren; und thäten grosse lästerunge.

27. Darum gabest du sie in die hand ihrer feinde, die sie ängsterten. Und zur zeit ihrer angst schryen sie zu dir, und Du erhörtest sie vom himmel, und durch deine grosse barmherzigkeit * gabest du ihnen heylande, die ihnen holfen auß ihrer feinde hand.

* Richt. 3, 9, 15.

28. Wenn sie aber zur ruhe kamen, verkehrten sie sich übel zu thun vor dir. So verliessest du sie in ihrer feinde hand, daß sie

über sie herrscheten. So bekehrten sie sich denn, und schryen zu dir, und du erhörtest sie vom himmel, und errettetest sie nach deiner grossen barmherzigkeit vielmal.

29. Und liessest sie bezeugen, daß sie sich bekehren sollten zu deinem gesehe. Aber sie waren stoltz, und gehorcheten deinen geboten nicht, und sündigten an deinen rechten, (* welche so ein mensch thut, lebet er darinnen) und wendeten ihre schultern weg, und wurden halsstarrig und gehorcheten nicht. * 3 Mos. 18, 5, 16.

30. Und du hieltest viel jahr über ihnen, und liessest sie bezeugen durch deinen Geist in deinen propheten, aber sie nahmens nicht zu ohren. Darum hast du sie gegeben in die hand der völker in ländern.

31. Aber nach deiner grossen barmherzigkeit hast du es nicht gar auß mit ihnen gemacht, noch sie verlassen: denn Du bist ein gnädiger und barmherziger Gott.

32. Nun, unser Gott, du grosser Gott, mächtig und schrecklich, der du hältst bund und barmherzigkeit, achte nicht geringe alle die mühe, die uns troffen hat, und unsere könige, fürsten, priester, propheten, väter, und dein ganzes volck, von der zeit an der könige zu Assur, bis auf diesen tag.

33. Du bist gerecht an allem, das du über uns gebracht hast; denn du hast recht gethan. Wir aber sind gottlos gewesen.

34. Und unsere könige, fürsten, priester, und väter haben nicht nach deinem gesehe gethan, und nicht acht gehabt auf deine gebote und zeugnisse, die du ihnen hast lassen zeugen. * Dan. 9, 6, 8.

35. Und sie haben dir nicht gedienet in ihrem königreich, und in deinen grossen gütern, die du ihnen gabest, und in dem weiten und fetten lande, das du ihnen dargelegt hast, und haben sich nicht bekehret von ihrem bösen wesen.

36. Sihe, wir sind heutiges tages knechte; und im lande, das du unsern vatern gegeben hast, zu essen seine fruchte und güter, sihe, da sind wir knechte innen.

37. Und sein einkommen mehret sich den königen, die du über uns gesehet hast, um unserer sünden willen; und sie herrschen über unsere leibe und viehe, nach ihrem willen, und wir sind in grosser noth.

38. Und

38. Und in diesem allen machen wir einen festen bund, und schreiben, und lassens unsere fürsten, Leviten und priester versiegeln.

Das 10. Capitel.

Versiegelung des verneuderten bundes.

Die versiegeler aber waren: Nehemia, Hathsiratha, der sohn Haggaja, und Zidekia,

2. Seraja, Asarja, Jeremja,

3. Pashur, Amarja, Malchja,

4. Hattus, Sebanja, Maluch,

5. Harim, Meremoth, Obadja,

6. Daniel, Githon, Baruch,

7. Mesullam, Abja, Mejamin,

8. Maasja, Bilgai und Semaja, das waren die priester.

9. Die Leviten aber waren: Jesua, der sohn Asanja, Binui, unter den kindern Henadad, Radmiel,

10. Und ihre brüder, Sechanja, Hodja, Klita, Blaja, Hanan,

11. Micha, Rehob, Hasabja,

12. Sachur, Serchja, Sebanja,

13. Hodja, Bani und Beninu.

14. Die haupter im volck waren: Baresch, Pahath Moab, Elam, Sathu, Bani,

15. Buni, Ksgad, Bebai,

16. Adonja, Bigvai, Adin,

17. Ater, Hiskia, Asur,

18. Hodja, Hasum, Bezai,

19. Hariph, Anathoth, Neubai,

20. Magpias, Mesullam, Hefir,

21. Mesesabeel, Zadok, Zadua,

22. Blatja, Hanan, Anaja,

23. Hosea, Hananja, Hasub,

24. Halohes, Pilha, Sobek,

25. Rehum, Hasabna, Maeseja,

26. Ahia, Hanan, Anan,

27. Maluch, Harim, und Baena,

28. Und das andere volck, * priester, Leviten, thorhüter, sänger, Netthinim, und alle, die sich von den völkern in landen gesondert hatten, zum gesetze Gottes, sammt ihren weibern, söhnen und tochttern, alle die es verstehen konten, * Efr. 2, 70.

29. Und ihre mächtige nahmens an für ihre brüder. Und sie kamen, daß sie schwuren, und sich mit eide verpflichteten, zu wandeln im gesetze Gottes, das durch Moise, den knecht Gottes, gegeben ist, daß sie halten und thun wolten nach allen geboten, rechten und sitten des HERRN, unsers herrschers.

30. Und daß wir den völkern im lande unsere tochter nicht geben, noch ihre tochter unsern söhnen nehmen wolten.

31. Auch wenn die völker im lande * am sabbathtage bringen waare und allerley sütterung zu verkaufen, daß wirs nicht von ihnen nehmen wolten auf den sabbath, und heiligen tagen. Und daß wir das siebente jahr aller hand beschwerung frey lassen wolten. * c. 13, 15. Am. 8, 5.

32. Und legten ein gebot auf uns, daß wir jährlich einen drittentheil eines sekels gäben zum dienst im hause unsers Gottes.

33. Nämlich zu schaubrot, zu täglichem speisopfer, zu täglichem brandopfer des sabbaths, der neumonden und festtagen, und zu dem geheiligten, und zum sündopfer, damit Israel versöhnet werde; und zu allem geschäfte im hause unsers Gottes.

34. Und wir warfen das loos unter den priestern, Leviten und dem volck, um das opfer des holzes, das man zum hause unsers Gottes bringen sollte jährlich, nach den häusern unserer väter, auf bestimmte zeit zu brennen auf dem altar des HERRN, unsers Gottes, wie es im gesetze * geschrieben stehet. * 3 Mos. 6, 12.

35. Und jährlich zu bringen die erstlinge unsers landes, und die erstlinge aller fruchte, auf allen bäumen, zum hause des HERRN.

36. Und die erstlinge unserer söhne, und unsers viehes, wie es * im gesetze geschrieben stehet, und die erstlinge unserer rinder und unserer schaase, daß wir das alles zum hause unsers Gottes bringen sollen den priestern, die im hause unsers Gottes dienen. * 2 Mos. 13, 2.

37. Auch sollen wir bringen die erstlinge unsers teiges, und unserer hebe, und die fruchte allerley bäume, most und ole, den priestern, in die kassen am hause unsers Gottes, und den zehnten unsers landes den Leviten, daß die Leviten den zehnten haben in allen städten unsers ackerwercks.

38. Und der priester, der sohn Aaron, soll mit den Leviten auch an dem zehnten der Leviten haben, daß die Leviten * den zehnten ihrer zehnten herauf bringen zum hause unsers Gottes, in die kassen im schahhause. * 4 Mos. 18, 26. 28.

R f

39. Denn

39. Denn die kinder Israel, und die kinder Levi, sollen die hebe des getreydes, mosts und öls herauf in die kisten bringen, daselbst sind die gefässe des heilighums, und die priester, die da dienen, und die thorhüter und sänger, daß wir das haus unsers Gottes nicht verlassen.

Das II. Capitel.

Register der neuen einwohner in der stadt und auf dem felde.

1. Und die *obersten des volcks wohneten zu Jerusalem. Das ander volck aber warfen das loos darum, daß unter zehen ein theil gen Jerusalem in die heilige stadt zögen, da zu wohnen, und neun theil in den städten. * c. 7/5.

2. Und das volck segnete alle die männer, die freywillig waren zu Jerusalem zu wohnen.

3. Diß sind die haupter in der landschaft, die zu Jerusalem wohnten. In den städten Juda aber wohnete ein ieglicher in seinem gut, das in ihren städten war, nemlich Israel, priester, Leviten, Nethinim, und die kinder der knechte Salomo.

4. Und zu Jerusalem wohnten etliche der kinder Juda und Benjamin. Von den kindern Juda, Athaja, der sohn Usia, des sohns Sacharja, des sohns Amarja, des sohns Sephatja, des sohns Mahelaleel, auß den kindern Perez.

5. Und Maeseja, der sohn Baruch, des sohns Chal-Hose, des sohns Hasaja, des sohns Adaja, des sohns Jojarib, des sohns Sacharja, des sohns Siloni.

6. Aller kinder Perez, die zu Jerusalem wohnten, waren vier hundert und acht und sechzig, redliche leute.

7. Diß sind die kinder Benjamin: Salta, der sohn Mesullam, des sohns Joed, des sohns Jedaja, des sohns Kolaja, des sohns Maeseja, des sohns Ithiel, des sohns Jesaja.

8. Und nach ihm Gabai, Sallai, neun hundert und acht und zwanzig.

9. Und Joel, der sohn Sichri, war ihr vorsteher, und Juda, der sohn Hasnua, über das andere theil der stadt.

10. Von den priestern wohnten Jedaja, der sohn Jojarib, Jachin.

11. Seraja, der sohn Hilfia, des sohns Mesullam, des sohns Sadoq, des sohns Merajoth, des sohns Ahioh, war fürst im hause Gottes.

12. Und seine brüder, die im hause schaffeten, derer waren acht hundert und zwey und zwanzig. Und Adaja, der sohn Jeroham, des sohns Plalja, des sohns Amzi, des sohns Sacharja, des sohns Basher, des sohns Malchja,

13. Und seine brüder, obersten unter den vätern, waren zwey hundert und zwey und vierzig. Und Amassai, der sohn Asareel, des sohns Ahusai, des sohns Mesilemoth, des sohns Immer,

14. Und seine brüder, gewaltige leute, waren hundert und acht und zwanzig. Und ihr vorsteher war Sabdiel, der sohn Gedolim.

15. Von den Leviten Gesehaja, der sohn Hasub, des sohns Asrikam, des sohns Hasabja, des sohns Buni.

16. Und Sabibai und Josabad, auß der Leviten obersten, an den äußerlichen geschäften im hause Gottes.

17. Und Mathanja, der sohn Micha, des sohns Sabdi, des sohns Assaph, der das haupt war, danck anzuhoben zum gebet: Und Balsufja, der ander unter seinen brüdern, und Abda, der sohn Samnua, des sohns Galal, des sohns Jedithun.

18. Aller Leviten in der heiligen stadt waren zwey hundert und vier und achtzig.

19. Und die thorhüter, Akub und Thamon, und ihre brüder, die in den thoren hüteten, waren hundert und zwey und siebenzig.

20. Das ander Israel aber, priester und Leviten, waren in allen städten Juda, ein ieglicher in seinem erbsheil.

21. Und die Nethinim wohnten an Dphel. Und Biha und Gissa gehörten zu den Nethinim.

22. Der vorsteher aber über die Leviten zu Jerusalem war Ufi, der sohn Bani, des sohns Hasabja, des sohns Mathanja, des sohns Micha. Auß den kindern Assaph waren sänger um das geschäft im hause Gottes.

23. Denn es war des königes gebot über sie, daß die sänger treulich handelten, einen ieglichen tag sein gebühr. 24. Und

24. Und Bethahja, der sohn Mesesebeel, auß den kindern Serah, des sohns Juda, war befehlhaber des königs zu allen geschäften an das volck.

25. Und der kinder Juda, die aussen auf den dörfern auf ihrem lande waren, wohneten etliche zu * KiriathArba, und in ihren töchtern, und zu Dibon, und in ihren töchtern, und zu Rabzeel, und in ihren dörfern; * Jos. 20, 7. c. 21, 11.

26. Und zu Jesua, Molada, Bethpalet, h, 27. Hazarual, Berseba und ihren töchtern,

28. Und zu * Ziflag und Mochona, und ihren töchtern, * Jos. 15, 31.

29. Und zu Enrimmon, Zarega, Jeremuth,

30. Sanoah, Adullam, und ihren dörfern, zu Lachis, und auf ihrem feld, zu Asela, und in ihren töchtern. Und lagerten sich von Berseba an, bis ans thal Hinnom.

31. Die kinder Benjamin aber von Gaba wohneten zu Michmas, Aja, BethEl, und ihren töchtern.

32. Und zu Anathoth, Tob, Ananja,

33. Hazor, Rama, Bithaim,

34. Hadid, Ziboim, Neballat,

35. Lod, Dno, und im Zimmerthal.

36. Und etliche Leviten, die theil in Juda hatten, wohneten unter Benjamin.

Das 12. Capitel.

Namen der priester und Leviten: Einweihung der Stadt: Ordnung der heiligen pfleger.

1. **D**ies sind die priester und Leviten, die mit Serubabel, dem sohn Serakhiel, und Jesua herauf zogen: Seraja, Jeremja, Esra,

2. Amarja, Malluch, Gattuz,

3. Sechanja, Rehum, Meremoth,

4. Jodo, Ginthoi, Abja,

5. Mejamin, Maadja, Bilga,

6. Semaja, Jojarib, Jedaja,

7. Sallu, Amos, Hilfia, und Jedaja.

Dies waren die haupter unter den priestern und ihren brüdern, zu zeiten Jesua.

8. Die Leviten aber waren diese: Jesua, Benni, Kadmiel, Serabja, Juda und Mathanja, über das * dankamt, er und seine brüder. * c. 11, 17.

9. Bafbukja und Anni, ihre brüder, waren um sie zur hut.

10. Jesua zeugete Jojakim, Jojakim zeugete Eliasib, Eliasib zeugete Joadaja.

11. Joadaja zeugete Jonathan, Jonathan zeugete Jaddua.

12. Und zu zeiten Jojakim waren diese oberste väter unter den priestern, nemlich von Seraja war Meraja, von Jeremja war Hananja,

13. Von Esra war Mesullam, von Amarja war Johanan,

14. Von Malluch war Jonathan, von Sechanja war Joseph,

15. Von Harim war Adna, von Merajoth war Hekai,

16. Von Jodo war Sacharja, von Ginthoi war Mesullam,

17. Von * Abja war Sichri, von Mejamin Moadja war Bilthai, * Luc. 1, 5.

18. Von Bilga war Sammua, von Semaja war Jonathan,

19. Von Jojarib war Mathnai, von Jedaja war Usi,

20. Von Sallai war Kallai, von Amos war Eber,

21. Von Hilfia war Hasabja, von Jedaja war Methaneel.

22. Und zu zeiten Eliasib, Joadaja, Jonathan und Jaddua, wurden die obersten väter unter den Leviten, und die priester beschreiben unter dem königreich Darii, des Persen.

23. Es wurden aber die kinder Levi, die obersten väter, beschreiben in die Chronica, bis zur zeit Johanan, des sohns Eliasib.

24. Und dies waren die obersten unter den Leviten: Hasabja, Serabja, und Jesua, der sohn Kadmiel, und ihre brüder neben ihnen, zu loben und zu danken; wie es * David, der mann Gottes, geboten hatte, eine hut + neben der andern. * 2 Chron. 26, 1. seqq. [+ Stad. um die andere]

25. Mathanja, Bafbukja, Obadja, Mesullam, Salmon und Akub, waren thorhüter an der hut, an den schwellen in den thoren.

26. Diese waren zu zeiten Jojakim, des sohns Jesua, des sohns Joadak; und zu zeiten Nehemja, des landpflegers, und des priesters Esra, des schriftgelehrten.

Al 2

27. Und

27. Und in der einweyhung der mauren zu Jerusalem suchete man die Leviten aus allen ihren orten, daß man sie gen Jerusalem brächte, zu halten einweyhung, in freuden, mit danken, mit singen, cymbeln, psaltern und harfen.

28. Und es versammelten sich die kinder der sänger, und von der gegend um Jerusalem her, und von den höfen Metophati.

29. Und vom hause Gilgal, und von den ackern zu Gibeä und Rimaveth; denn die sänger hatten ihnen höfe gebauet um Jerusalem her.

30. Und die priester und Leviten reinigten sich, und reinigten das volck, die thor und die mauren.

31. Und ich ließ die fürsten Juda oben auf die mauren steigen; und bestellte zween grosse danckhöre, die gingen hin zur rechten oben auf die maure zum mistthorwärts.

32. Und ihnen ging nach Hosaja, und die hälfte der fürsten Juda,

33. Und Asarja, Esra, Mesullam,

34. Juda, Benjamin, Semaja, und Jeremia.

35. Und etliche der priester kinder mit trommeten, nemlich: Sacharja, der sohn Jonathan, des sohns Semaja, des sohns Matthanja, des sohns Michaja, des sohns Sachur, des sohns Asaph,

36. Und seine brüder, Semajah, Asareel, Milalai, Gilalai, Maai, Netaneel und Juda, Hanani, mit den säyten spielen Davids, des mannes Gottes. Esra aber, der schriftgelehrte, vor ihnen her,

37. Zum brunnenthorwärts. Und gingen neben ihnen auf den stufen, zur stadt David die maure hinauf zu dem hause David hinan, bis an das wasserthor gegen morgen.

38. Der ander danckchor ging gegen ihnen über, und ich ihm nach, und die hälfte des volcks, die maure hinan, zum osthorn hinauf, bis an die breite maure.

39. Und zum thor Ephraim hinan, und zum alten thor, und zum fischthor, und zum thorn Hananeel, und zum thorn Mea, bis an das schaaftthor, und blieben stehen im kerkerthor.

40. Und stunden also die zween danckhöre im hause Gottes, und ich und die hälfte der obersten mit mir.

41. Und die priester, nemlich Eljakim, Maeseja, Minjamin, Michaja, Elioenai, Sacharja, Hananja mit trommeten.

42. Und Maeseja, Semaja, Eleasar, Asa, Johanan, Malchja, Elam, und Asar. Und die sänger sangen laut; und Jeshaja war der vorsteher.

43. Und es wurden desselben tages grosse opfer geopfert, und waren fröhlich; denn Gott hatte ihnen eine grosse freude gemacht, daß sich beyde weiber und kinder freueten; und man hörte die freude Jerusalem ferne.

44. Zu der zeit wurden verordnet männer über die schakasten,* da die heben, erstlingen und zehnten innen waren, daß sie sammeln sollten von den ackern, und um die städte, auszutheilen nach dem gesehe für die priester und Leviten; denn Juda hatte eine freude an den priestern und Leviten, daß sie stunden, * c. 10/37. c. 13/5.

45. Und warteten der hut ihres Gottes und der hut der reinigung. Und die sänger und thorhüter stunden nach dem gebot David, und seines sohns Salomo.

46. Denn zu * zeiten David und Asaph wurden gestiftet die obersten sänger und loblieder, und danck zu Gott.

* 1 Chron. 26, 1. sqq.

47. Aber ganz Israel gab den sängern und thorhütern theil, zu zeiten Serubabel, und Nehemia, einen ieglichen tag sein theil; und sie gaben geheiligtes für die Leviten; die Leviten aber gaben geheiligtes für die kinder Aaron.

Das 13. Capitel.

Nehemia eifer in verbesserung der polizey, kirchen und häuslichen wesens.

1. Und es ward zu der zeit gelesen das buch Mose vor den ohren des volcks, und ward funden drinnen * geschrieben, daß die Ammoniten und Moabiten sollen nimmermehr in die gemeine Gottes kommen. * 5 Mos. 23, 3.

2. Darum, daß sie den kindern Israel nicht zuvor kamen mit brot und wasser, und * dingeten wider sie Bileam, daß er sie verfluchen sollte; aber unser Gott wandte den fluch in einen segnen. * 4 M. 22/5. sq.

3. Du

3. Da sie nun diß gesch hörten, scheide-
ten sie alle fremdlingen von Israel.

4. Und vor dem hatte der priester Elia-
sib in den kassen am hause unsers Gottes ge-
legt das opfer Tobia.

5. Denn er hatte ihm einen grossen ka-
ssen gemacht, und dahin hatten sie zuvor
gelegt speisopfer, weynbrauch, geräthe, und
die zehenten vom getreyde, most und öle,
nach dem gebot der Leviten, sänger und
thorhüter, dazu die hebe der priester.

6. Aber in diesem allen war ich nicht
zu Jerusalem. Denn im zwey und drey-
sigsten jahr Artaxastha, des königes zu
Babel, kam ich zum könige, und nach etli-
chen tagen erwarb ich vom könige,

7. Daß ich gen Jerusalem zog. Und
ich merckete, daß nicht gut war, das
Eliasib an Tobia gethan hatte, daß er
ihm einen kassen machte im hofe am
hause Gottes.

8. Und verdroß mich sehr, und warf
alle geräthe vom hause Tobia hinauß vor
den kassen,

9. Und hieß, daß sie die kassen reinig-
ten, und ich brachte wieder daselbst hin
das geräthe des Hauses Gottes, das speis-
opfer und weynbrauch.

10. Und ich erfuhr, daß der Leviten theil
ihnen nicht gegeben war; derhalben die Le-
viten und sänger gestochen waren, ein iegli-
cher zu seinem acker, zu arbeiten.

11. Da schalt ich die obersten, und sprach:
Warum verlassen wir das haus Gottes?
Aber ich versammelte sie, und stellte sie an
ihre stätte.

12. Da brachte ganz Juda die zehenten
vom getreyde, most und öle zum schatz.

13. Und ich setzte über die schätze Selem-
ja, den priester, und Zadok, den schriftge-
lehrten, und auß den Leviten Bedaja, und
unter ihre hand Hanan, den sohn Sa-
chur, des sohns Mathanja. Denn sie wur-
den für treu gehalten, und ihnen ward be-
fohlen ihren brüdern außzutheilen.

14. * Bedencke, mein Gott, mir daran,
und tilge nicht auß meine barmherzigkeit,
die ich an meines Gottes hause, und an
seiner hut gethan habe.

15. Zu derselben zeit sahe ich in Juda
kelter treten auf dem sabbath, und garben
herein bringen, und esel beladen mit wein,
trauben, feigen und allerley last zu Jerusa-
lem bringen, auf den sabbathtag. Und ich
bezeugete sie des tages, da sie die fütterung
verkauften.

16. Es wohnten auch Tyrer drinnen,
die brachten fisch und allerley waar, und
verkauften auf den sabbath den kindern
Juda und Jerusalem.

17. Da schalt ich die obersten in Juda,
und sprach zu ihnen: Was ist das böse
ding, das ihr thut, und brechet den sab-
bathtag?

18. Thäten nicht unsere väter also, und
unser Gott führete alle diß unglück über
uns, und über diese stadt? Und ihr ma-
chet des zorns über Israel noch mehr, daß
ihr den sabbath brechet.

19. Und da die thore zu Jerusalem auf-
gezogen waren vor dem sabbath, hieß ich
die thüre zuschließen, und befahl, man sol-
te sie nicht aufthun, bis nach dem sabbath.
Und ich bestellte meiner knaben etliche an
die thore, daß man keine last herein bräch-
te am sabbathtage.

20. Da blieben die krämer und verkäu-
fer mit allerley waar über nacht draussen
vor Jerusalem, einmal oder zwey.

21. Da zeugete ich ihnen, und sprach zu
ihnen: Warum bleibet ihr über nacht
um die mauren? Werdet ihrs noch
eins thun, so wil ich die hand an euch
legen. Von der zeit an kamen sie des sab-
baths nicht.

22. Und ich sprach zu den Leviten, die
rein waren, daß sie kämen, und hüteten
der thore, zu heiligen den sabbathtag.
Mein Gott, gedенcke mir deß auch, und
schone mein nach deiner grossen barmher-
zigkeit.

23. Ich sahe auch zu der zeit Jüden,
die weiber nahmen von Asdod, Ammon
und Moab.

24. Und ihre kinder redeten die hälfte
Asdodisch, und konten nicht Jüdisch re-
den, sondern nach der sprache eines iegli-
chen volcks.

25. Und ich schalt sie, und fluchte ihnen,
und schlug etliche mit der hand, und rauffte sie,